

VERTRIEBS-PITCH VOR NDA

KEG ONE

Ein Keg. Mehrere Systeme.

Ein modulares Schnittstellenkonzept, das Mehrweg-Edelstahl-Kegs von einem einzelnen Anschlussstandard entkoppeln soll.

Erstellt für S+B Systemtechnik
Ferruccio Esterer | Erfinder & Projektleitung
Kroatien | September 2026

KEG ONE

One Keg. Multiple Systems.



NICHT VERTRAULICH

Das Problem heute

Mehrweg-Kegs sind langlebige Investitionsgüter, doch ihre Schnittstelle ist oft an einen Standard gebunden.

HEUTE



Eine Keg-Konfiguration ist an eine bestimmte Fitting-/Kupplungsfamilie gebunden.

A

S

D

M

Unterschiedliche Standards führen zu parallelen Keg-Varianten, mehr Aufwand und weniger Flexibilität zwischen Kunden oder Regionen.

1

Bindung des Assets

Ein technisch intaktes Edelstahl-Keg kann bei einem Standardwechsel nur eingeschränkt weiter- oder neu eingesetzt werden.

2

Operative Fragmentierung

Gemischte Standards bedeuten mehr Varianten, Teile und Abstimmung in Abfüllung, Service und Logistik.

3

Umstellungsaufwand

Ein Wechsel von Kunde, Markt oder Abfüllsystem kann andere Fittings, Keg-Varianten oder Umbauten erfordern.

4

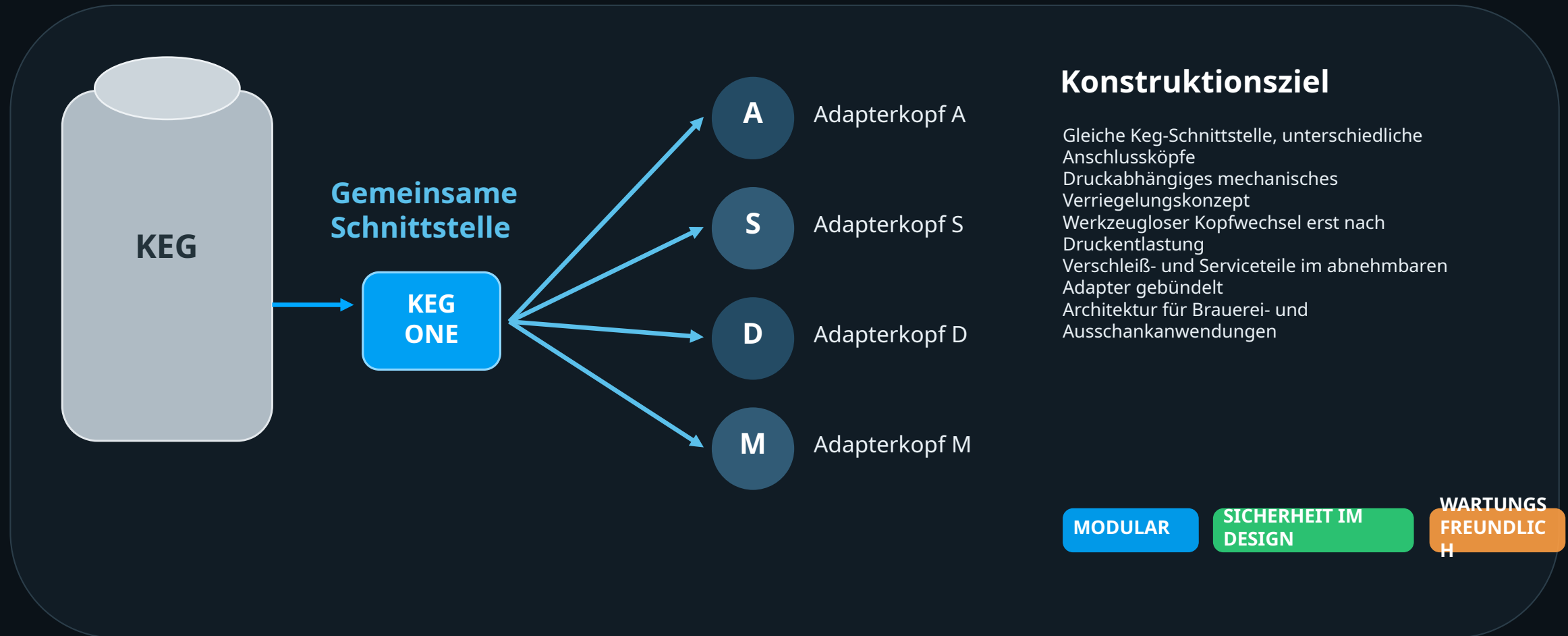
Verlorenes Kreislaufpotenzial

Langlebige Edelstahl-Assets schaffen mehr Wert, wenn sie auch bei wechselnden Systemanforderungen nutzbar bleiben.

Kernfrage: Kann das Keg gleich bleiben, während sich der Anschlussstandard nur an der Schnittstelle ändert?

Das KEG ONE Konzept

Eine gemeinsame Keg-Schnittstelle mit austauschbaren Adapterköpfen.



Nur nicht vertrauliche Architektur. Detaillierte Geometrie, Maße, Toleranzen und Verriegelungsmechanik bleiben vor NDA bewusst außen vor.

Wer profitiert?

KEG ONE ist auf die Wirtschaftlichkeit langlebiger Mehrweg-Assets ausgerichtet.

B

Brauereien & Abfüller

Mehrere Anschlussfamilien über eine standardisierte interne Schnittstelle und weniger feste Keg-Varianten handhaben.

F

Keg-Flotten & Pooling

Wiederverwendung über Kunden, Regionen und Systeme hinweg verbessern, ohne das gesamte Edelstahl-Asset zu ersetzen.

S

Service & Wartung

Verschleißanfällige Funktionsteile in ein abnehmbares, wartbares Modul verlagern, statt alle Mechanismen im Keg zu integrieren.

O

OEMs & Integratoren

Potenzielle Plattform für modulare Produktfamilien, Adapterköpfe und Integration in Abfüll-/Ausschanktechnik.

Kernnutzen

Das Keg bleibt. Die Schnittstelle wechselt.

Die kommerzielle Idee ist nicht „noch ein Keg-Fitting“, sondern eine modulare Ebene, die die Standardbindung eines langlebigen Edelstahl-Assets reduziert.

Mögliche Ergebnisse

Weniger feste Keg-Varianten
Längere Nutzbarkeit bei Systemwechseln
Modularerer Service und Austausch
Neue Adapter-/Schnittstellen-Produktfamilie

Einbindung in den Betrieb

Vereinfachter Brauerei-/Abfüllablauf ohne Offenlegung der internen Mechanik.



Zentrale Sicherheitsidee Die Schnittstelle ist so ausgelegt, dass der abnehmbare Adapter unter Druck nicht gelöst werden kann. Ein Kopfwechsel ist erst nach Druckentlastung vorgesehen.

Konzeptgrafiken sind illustrativ. Die technische Leistung muss durch Prototypen- und Validierungstests bestätigt werden.

Produkt- und Geschäftsarchitektur

Zwei Einsatzfelder, eine modulare Plattform, Lizenzierung als bevorzugtes Skalierungsmodell.

01 KEG ONE Brewery

Für Reinigungs-, Abfüll- und Produktionsumgebungen, in denen eine gemeinsame Schnittstelle die Komplexität mehrerer Standards reduzieren kann.

02 KEG ONE Dispense

Für Ausschank- und Serviceanwendungen mit demselben modularen Prinzip und anwendungsspezifischen Adapterköpfen.

03 Industriepartner-Ebene

CAD/DFM, Präzisionsbearbeitung, Montage, Validierungsunterstützung und später Pilotserienfähigkeit.

Bevorzugtes Skalierungsmodell



Das Projekt wird bewusst auf Lizenzierung und Industriepartnerschaften ausgerichtet, statt eine kapitalintensive eigene Fertigung aufzubauen.

Entwicklungsstand & Validierungspfad

Das Konzept steht. Der nächste entscheidende Schritt ist ein funktionaler Metallprototyp.

01	Konzept	Architektur und Anwendungsfälle definiert	ERLEDIGT
02	IP-Anmeldung	Kroatische Gebrauchsmusteranmeldung eingereicht; deutsche Priorität vom 03.03.2026 beansprucht	ERLEDIGT
03	CAD / DFM	Fertigungsgerechte Geometrie, Toleranzen und Materialwahl	NÄCHSTER SCHRITT
04	Prototyp	Metalladapter, Hülse und austauschbare Köpfe	NÄCHSTER SCHRITT
05	Validierung	Druck-, Dichtheits-, Durchfluss-, Verschleiß-, CIP- und Sicherheitstests	NÄCHSTER SCHRITT
06	Pilot	Praxistest mit Brauerei-/OEM-Partner	NÄCHSTER SCHRITT

Was nachgewiesen werden muss

- Fertigbarkeit
- Drucksichere Funktion
- Dichtheit
- Ausreichender Durchfluss
- CIP / Reinigbarkeit
- Verschleiß & Lebensdauer
- Kompatibilität

Vor Abschluss dieser Schritte wird keine Produktionsreife behauptet.

Der Anmeldestatus ist faktisch; Schutzzumfang, Neuheit und Durchsetzbarkeit bedürfen professioneller Prüfung.

Was wir von S+B erbitten

Eine strukturierte Prüfung, bevor detaillierte Konstruktionsdaten unter NDA geteilt werden.

1

1. Machbarkeitsprüfung

Ist die Architektur mit praxisnaher Präzisionsfertigung und industriellen Keg-Umgebungen vereinbar?

2

2. CAD-/DFM-Umfang

Festlegen, was nötig ist, um das Konzept in fertigungsgerechte Zeichnungen und 3D-Daten zu überführen.

3

3. Prototypenangebot

Kosten und Lieferzeit für einen funktionalen Metallprototypen plus 2-3 Adapterköpfe abschätzen.

4

4. Weg zur Pilotserie

Prüfen, ob eine spätere kleine Pilotserie zu den S+B-Kapazitäten passt.

Nächster Schritt bei beiderseitigem Interesse

NDA → detailliertes Technikpaket → Engineering-Gespräch → Prototypenumfang & Angebot

Wir suchen einen ernsthaften technischen Partner, nicht nur einen Lohnfertiger.

Ferruccio Esterer

Erfinder & Projektleitung | KEG ONE
Donji Muć, Kroatien
ferruccio.esterer@gmail.com

Projektseite indiegogo.com/en/projects/ferruccio-esterer/keg-one